František Langer

Funken in der Asche

(Jiskra v popelu)

Übersetzung aus dem Tschechischen: Peter Lotar
Komödie
Komödie in fünf Akten
4D 5H
1 Dek.

Mit „Funken in der Asche" kehrt František Langer nach elf Jahren, deren Großteil er als Militärarzt in der in England stationierten tschechischen Auslandsarmee verbrachte, zur Bühne zurück.
Das vorliegende Werk ist eine idyllische Komödie voll beschaulicher Wärme und zarter Heiterkeit, eine Rückkehr zum äußeren und inneren Frieden.

Diese „Ehrung Shakespeares“, wie der Untertitel des Originals lautet, ist aber vor allem auch ein Bekenntnis des großen Dramatikers zu seiner geliebtesten Sphäre, der er noch kein Stück unmittelbar gewidmet hat, zum Theater, das er kennt wie kaum ein zweiter.

Er kennt sie durch und durch, seine lieben Komödianten, das Wesen ihrer Arbeit, ihr Ringen um das unaussprechlich Hohe, ebenso wie ihre unaussprechliche Eitelkeit, ihre kurzen Freuden mit dem unausbleiblichen Absturz in die schmerzliche Nüchternheit, aber aus jedem Zug seiner virtuos getroffenen Porträts, auch aus dem lächerlichsten, spricht die Liebe zu denen, welchen sich der Dichter fürs Leben verbunden fühlt, mehr noch die Liebe zur menschlichen Kreatur überhaupt.

So werden in dieser Komödie mit ihren sieben Paraderollen nicht nur die Schauspieler „mit Wonne“ sich selbst spielen dürfen, sie wird, trotzdem „darinnen nicht viel passiert“, auch das Publikum glücklich machen, weil sie eine Qualität besitzt, die heute auf der Bühne zu den allerseltensten gehört: sie ist positiv und ermutigend, ohne einer romantischen oder billigen Illusion zu verfallen. Sie gibt Antwort, um des Autors eigene Worte zu brauchen, auf die ewig wichtige Frage, ob das Leben wert ist, gelebt zu werden. Die Antwort ist ein freudiges Ja!
Da es zu den wesentlichsten Qualitäten Langers gehört, seine Menschen auf der Bühne sprechen zu lassen, wie ihnen der Schnabel gewachsen ist, konnte die Übertragung ins Deutsche nicht durchwegs die Verwendung eines korrekten „Hochdeutsch“ bedeuten.

Insbesondere für die Figuren des „Loisl“ und „Boder“ musste ein gewisser Dialektanklang gewählt werden, und da der Atmosphäre von Prag diejenige von Wien am verwandtesten ist, wurde ein mehr oder weniger angedeutetes Wienerisch gebraucht, wie überhaupt sprachlich bewusst zuweilen Austriazismen erscheinen.

Das lokal keineswegs gebundene Stück kann jedoch selbstverständlich auch in jeder anderen größeren Theaterstadt spielen und besonders in Nord- und Westdeutschland sollte der Dialekt entsprechend angepasst werden.

František Langer
Text
(* 1888 in Prag | † 1965 in Prag)

František Langer wurde als Sohn eines Schusters in der Prager Vorstadt geboren. Er studierte Medizin, wurde Arzt, Literat, Dramaturg und literarischer Direktor des Stadttheaters auf den Weinbergen. Während des Zweiten Weltkrieges war er Chef des Gesundheitsdienstes der tschechischen Exilarmee in Frankreich, später in England.

Langer schrieb eine Vielzahl an Romanen und Volksstücken, deren Gestalten aus der Prager Vorstadtatmosphäre stammten.

„František Langers Theater ist eminent menschlich, natürlich, und vor allem urdramatisch. Seine Stücke werden sämtliche Modernitäten mühelos überdauern und immer wieder im internationalen Repertoire auftauchen." (Fritz Hochwälder)